

Doppelter Badespaß 1/2 Preis. **2 für 1 COUPON**

Auf alle 3,5 h – und Tagestarte, jeweils für die gleiche Tarifeinheit. Gültig bis 23.10.2015. Nicht kombinierbar mit Sondertarifen oder anderen Rabattaktionen. Keine Barauszahlung.

COUPON
Für dein WONNEMAR Wismar.

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Thomas Niebuhr
thomas.niebuhr@ostsee-zeitung.de

Immer die falsche Kasse

Herr Müller, bitte zur Kasse. Eine solche Durchsage in einem Supermarkt in der Rostocker Innenstadt verheißt nichts Gutes. Insbesondere, wenn man selbst in der Schlange vor genau jener Kasse steht. Herr Müller oder wahlweise Frau Meier müssen kommen, um eine fehlerhafte Eingabe in das hochmoderne System zu löschen, und das können eben nur Schlüsselbevollmächtigte. Für die Kunden heißt das warten und zuschauen, wie die Packung Eis im Einkaufswagen schmilzt. Manchmal sind es auch die Einkäufer selbst, die die Nerven der anderen strapazieren, wenn ausgiebig um eine falsche Eingabe des ausgeschilderten Kartoffelpreises debattiert wird. Da zieht sich die Diskussion schon mal derart in die Länge, dass ein ungeduldig Wartender anbietet, die Differenz von wenigen Cent zu bezahlen. Nun könnte man ja raten, sich die Schlange genau anzukucken, um dann zu entscheiden, wo das Anstellen die schnellstmögliche Abfertigung verspricht. Bringt nichts. Am Ende ist es doch immer die Kasse, zu der Herr Müller gerufen wird.

GESICHT DER HANSESTADT



Patricia Castillo lebt seit mehr als 20 Jahren in Rostock. In ihrer Freizeit spielt sie Klavier und tanzt in einer Gruppe, die auch zu Auftritten gebucht wird. „Ich liebe die Nähe zur Ostsee und fahre gern nach Warnemünde“, erzählt die gebürtige Ukrainerin. Auch für ihre Arbeit ist sie an den Stränden der Welt unterwegs. Die 29-Jährige arbeitet als Reise-Bloggerin. Zuletzt war sie bis Mitte August in Spanien und Portugal. „Am schönsten ist es, wieder nach Rostock zurückzukommen.“
Foto: Johanna Hegermann

Astronomische Uhr zwischen Werkstatt und Welterbe

Gutachten unterstreicht Einzigartigkeit der Rostocker Sehenswürdigkeit.

Von Doris Kesselring

Stadtmitte – Gestern um 12 Uhr hat zum vorerst letzten Mal die Stunde der sechs Apostel auf der Astronomischen Uhr in der Marienkirche geschlagen. Das Apostelwerk wurde ausgebaut und wird in der Werkstatt des Schwaaner Uhrmachermeisters Helmut Langner generalüberholt. In etwa sechs Wochen kehren Petrus, Paulus, Johannes, Jakobus der Ältere und der Jüngere wie auch Judas zum alltäglichen Mittagsumgang zurück.

Deutschlands Großuhren-Experte Ekkehard Koch hat die historisch wertvolle Astronomische Uhr im März auf Zeiger und Zahnräder umfassend untersucht und in einem 130 Seiten starken Gutachten, belegt mit über 1000 Fotos, den guten Pflegezustand dokumentiert. Mit einigen Schäden, die in nächster Zeit zu beheben sind. „Als Erstes das Apostelwerk“, rät Koch, weil die Mechanik das Material stark belastet habe. „Bevor der Motor kaputt geht, müssen wir einen Ölwechsel vornehmen“, beschreibt es der Spezialist.

Der 77-jährige Restaurator aus Georgsmarienhütte ist beeindruckt von dem technischen Kunstwerk, das als einziges noch mit seinem ursprünglichen mittelalterlichen Uhrwerk von 1472 bis heute präzise funktioniert. Tag für Tag werden die Uhrwerke mit Hand aufgezogen. Und da hat Koch den nächsten Schaden erkannt. Bei der letzten Restaurierung 1970 bis 1974 waren Stahlseile eingezogen worden. „Doch die Rollen, über die die Seile laufen, sind aus Holz und haben schon Abriebschäden“, erklärt Koch. Schließlich würden die Seile Gewichte von bis zu 62 Kilo tragen, die einmal täglich per

Hand mit 300 Kurbelschlägen nach oben gehievt werden müssen. Koch empfiehlt, die Stahlseile durch Hanfseile zu ersetzen, auch wenn die alle 20 Jahre etwa ausgetauscht werden müssten.

„Da hat er uns nun ins Stammbuch geschrieben, was mittel- und langfristig zu tun ist“, sagt Pastor Tilman Jeremias. Über Kosten will er nicht reden, „über Spenden für die Uhr sind wir dankbar“. Vor allem aber hat der Uhren-Spezialist in seinem Gutachten die Einmaligkeit dieser Astronomischen Uhr in Rostock herausgearbeitet. „Ich kenne keine andere Uhr, die noch mit ihrer ursprünglichen Antriebskraft so genau funktioniert“, erklärt Koch. Das ermutigt den Pastor und den Förderverein der Marienkirche, weiter dafür zu arbeiten, dass die Astronomische Uhr eines Tages auf die Weltkulturerbe-Liste gelangt. „Das ist ein Alleinstellungsmerkmal, mit dem das Land vielleicht mehr erreichen würde als mit einem Schloss, von denen es schon viele auf der Liste gibt“, meint Jeremias.

Bis zum Abend haben die Uhrmacher gestern Teile des Apostelwerkes ausgebaut. Die hölzernen Apostel hat Kirchenrestaurator Markus Mannewitz gut verpackt. Er will sie noch mal reinigen. Bei der Visite im Inneren der etwa zwölf Meter hohen Uhr ist Ekkehard Koch aufgefallen, dass auf dem Apostel-Sims zwei Engel fehlen. „Zwei der vier Klappen, die sich beim Umgang öffnen, sind leer“, sagt Koch. Dort hätten hölzerne Engel gestanden, die bei der Restaurierung in den 70er Jahren noch vorhanden waren. „Vielleicht weiß ja ein Rostocker, wo die Skulpturen abgeblieben sind“, sagt Koch und hofft, dass die Uhr dann vollständig wird.



●● Verdient hätte die Uhr es, als Weltkulturerbe gelistet zu werden.“

Pastor Tilman Jeremias



Gutachter Ekkehard Koch zeigt den Apostelumlaf der Astronomischen Uhr in der Marienkirche hoch oben im Innern der Uhr. Fotos: Ove Arscholl



Uhrmachermeister Helmut Langner (57) prüft das Hauptwerk der Uhr.

Astronomische Uhr in der Marienkirche

Die Astronomische Uhr in der Rostocker Marienkirche gehört zu einer Familie vergleichbarer europäischer Großuhren wie in Danzig, Strasbourg oder Lund. Weltweit einzigartig ist die Rostocker Uhr jedoch, da sie als einzige mit ihrem ursprünglichen mittelalterlichen Uhrwerk von 1472 noch bis heute präzise funktioniert. Tag für Tag werden ihre fünf Werke von Hand aufgezogen. Die exakten Anzeigen der Uhrzeit, der Mondphasen und des Son-

nenjahres sowie die zahlreichen Daten der Kalenderscheibe zeugen von der hohen Kompetenz der Wissenschaft des 15. Jahrhunderts. Die hochwertige künstlerische Neugestaltung der Uhr im Jahr 1643 verbindet die Zeitanzeige mit dem umgebenden Kirchenraum. Die Daten der jetzigen Kalenderscheibe umfassen die Jahre von 1885 bis 2017. Am 1. Januar 2018 wird die neue, bereits angefertigte Kalenderscheibe an der Uhr angebracht.

Zwei Kinder bei Busunfall leicht verletzt

Groß Klein – Zwei Kinder sind gestern in Stadtteil Groß Klein bei einem Unfall verletzt worden. Grund war der Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Linienbus. Laut Polizei ereignete sich der Unfall kurz nach 7 Uhr auf dem Kleinen Warnowdamm in Höhe der Haltestelle Dänenberg. Nach ersten Erkenntnissen fuhr der Fahrer (34) eines Audis, offensichtlich geblendet durch die tief stehende Sonne, in den an der Haltestelle stehenden Linienbus. Ein siebenjähriges Mädchen, das auf dem Rücksitz des Audis saß, wurde dabei leicht verletzt. In dem mit circa 100 Personen besetzten Bus wurde ebenfalls eine Zwölfjährige leicht verletzt. Beide Kinder wurden ins Krankenhaus eingeliefert. An den beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von mehreren tausend Euro. Die Unfallstelle musste circa eine Stunde voll gesperrt werden. Die Ermittlungen zu Unfallhergang und Ursache dauern noch an.

Ausschuss für Flüchtlinge

Stadtmitte – Ein Sonderausschuss der Bürgerschaft soll sich bis Ende 2017 mit allen Fragen zum Thema Asyl und Flüchtlinge befassen. Das fordern SPD und Grüne in einem gemeinsamen Antrag. Aufgrund der steigenden Asylbewerberzahlen sei Rostock in der Verantwortung, den Menschen schnell zu helfen, heißt es in der Begründung. Die zehn Mitglieder sollen sich beispielsweise um die Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden, dem Jobcenter sowie der Arbeitsagentur kümmern. Weitere Themen könnten die Beschäftigung mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die Fort- und Weiterbildung von Erziehern, Kita-Plätze, die Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund, die ärztliche Versorgung, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen oder der Einsatz von Integrationslotsen sein. Die Bürgerschaft soll nächste Woche über den Antrag abstimmen.

Schülerin gewinnt Geigenwettbewerb

Stadtmitte – Carolin Lindner, 16 Jahre, Schülerin des Rostocker Konservatoriums und Jungstudentin der Hochschule für Musik und Theater, hat beim Internationalen Wettbewerb für Violine in Schöenthal bei Stuttgart vom 20. bis 31. August die Finalrunde erreicht und in ihrer Altersgruppe einen 4. Preis gewonnen. Zusätzlich erhielt sie den Sonderpreis „Bach“ für die beste Interpretation des vorgeschriebenen Werkes von Johann S. Bach.

Polizei verursacht Unfall im Verbindungsweg

Streifenwagen gerät in den Gegenverkehr – Totalschaden.

Brinckmansdorf – Die Rostocker Polizei hat gestern einen Verkehrsunfall verursacht. Die Ordnungshüter kamen mit ihrem Streifenwagen im Verbindungsweg in den Gegenverkehr und stießen mit einem Nissan zusammen. Die Bilanz: Totalschaden am Nissan, Streifenwagen nicht fahrfähig.

Wie die Beamten mitteilten, ereignete sich der Unfall gegen 10 Uhr im Rostocker Verbindungsweg. Wie es hieß, war die Streifenwagenbesatzung des Dierkower Reviere auf nor-

maler Fahrt – ohne Blaulicht und Martinshorn – in Richtung Tessiner Straße unterwegs.

Aus noch ungeklärter Ursache geriet der Fahrer kurz vor einer Tankstelle in den Gegenverkehr und stieß dort mit einem entgegenkommenden Nissan zusammen. Dessen Fahrer versuchte nach eigenen Angaben noch auszuweichen, eine Laterne am Straßenrand machte dies aber unmöglich. Somit kam es zu einem frontal-seitlichen Zusammenstoß. Der Fahrer im Nissan

konnte unverletzt aussteigen, ebenso die Polizisten im Streifenwagen. Am Polizeifahrzeug entstand ein Schaden von circa 3000 Euro, ein Vorderrad war zudem platt. Am Nissan entstand Totalschaden, die hintere Achse brach vollständig. Beide Wagen mussten abgeschleppt werden.

Warum der Fahrer des Streifenwagens in den Gegenverkehr geriet und somit den Unfall auslöste, müssen jetzt die polizeilichen Ermittlungen zeigen. Stefan Tretopp



Beide Autos mussten nach dem Zusammenprall im Verbindungsweg abgeschleppt werden. Foto: Stefan Tretopp

LOKALES WETTER

